



Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Tonpfeifen am 20.06.2016 im Rahmen des Symposiums Keramikforschung in Bonn

Protokollführerin: Tünde Kaszab-Olschewski

Ablauf:

- Begrüßung durch Gerald Volker Grimm.
- Erstellung und Unterzeichnung der Anwesenheitsliste.
- Feststellung der Beschlussfähigkeit mit einfacher Mehrheit.
- Jeder Teilnehmer war stimmberechtigt.

1. Gerald Volker Grimm: Bericht über die Aktivitäten seit dem Treffen in Raeren (B) 2013 („Schlafmodus“)

- In den letzten beiden Jahren wurde der kommissarische Leiter (Gerald Volker Grimm) mehrfach angesprochen, ob der AK Tonpfeifen sich wieder treffen könne und ob weitere Publikationen in Planung seien? Daraufhin wurde gemeinsam mit Tünde Kaszab-Olschewski und Sabrina Liebetrau ein Arbeitstreffen am Rande des Symposiums Keramikforschung vorbereitet. Dankenswerterweise stellte das LVR-Landesmuseum Bonn, vertreten durch Michael Schmauder und Eleonore Geurden, einen Sitzungsraum zur Verfügung.
- Während des „Schlafmodus“ wurde - wie 2013 beschlossen - im Sommer 2014 die Homepage unter Mithilfe von Ralf Kluttig-Altman und Cornelia Eisler auf das Archäologieportal *Helene* übertragen. Es gab mehrere Anfragen zu Tonpfeifenfunden und verwandten Themen, die mit Unterstützung von zahlreichen Arbeitskreismitgliedern beantwortet werden konnten, darunter auch solche von Museen und Fachkollegen aus dem In- und Ausland. Ferner wurde eine News-Seite eingerichtet, auf der u.a. auf laufende Ausstellungen, Tagungen und Publikationen verwiesen wird, soweit wir-rechtzeitig Kenntnis erhalten. Die einzige eigenständige Veröffentlichung auf der Homepage ist eine Rezension zu einer deutschen Publikation.
- Der Verlag *Beier und Beran* hat Interesse signalisiert, den *Knasterkopf* auf eigene Kosten weiter zu publizieren. Es folgte der Versuch, das *Journal der Académie Internationale de la Pipe* als Nachfolgeorgan des *Knasterkopf* (siehe Beschluss von 2013) auch über unseren Verleger zu publizieren. Dies fand zwar breite Zustimmung bei der *Académie*, aber da nach zwei Jahren immer noch keine Journale von dort vertrieben werden können, stellt sich nun die Frage nach einer *Knasterkopf*-Neuaufgabe.

- Ralf Kluttig-Altman, ehemaliger Herausgeber des Knasterkopf, forscht derzeit aufgrund anderer Verpflichtungen und Tätigkeitsschwerpunkte nicht mehr über Tonpfeifen.
- Die Eheleute Heege und Michaela Hermann waren aus terminlichen Gründen verhindert.
- Bestimmungsanfragen: Vor allem Ruud Stam, Anna Ridovics, die Eheleute André und Mariette Leclair, Andreas Heege und Rüdiger Articus haben sehr häufig Hilfe bei Anfragen geleistet; dennoch fehlen für einige Regionen Forscher, die bereit wären, Pfeifenbestimmungen für Dritte vorzunehmen (Anfragen über Homepage).
- Fragen: Wer kann Pfeifen bestimmen (Meldungen: Hans-Georg Stephan, Sabrina Liebetrau, Christel Bernard und Anna de Vincenz)? Wird es kostenlos gemacht (ja)?
- News-Seite auf der Homepage: Es wird noch einmal darum gebeten, die Leitung des AK über Neupublikationen und andere Aktivitäten zum Thema Tonpfeifenforschung zu informieren.

2. Abzustimmende Themen / Fragestellungen / Diskussionsgrundlagen

1. Soll der Arbeitskreis reaktiviert werden? Alle folgenden Fragen sollten nur dann zur Abstimmung vorgelegt werden, falls Frage 1 mit ja beantwortet wurde.
2. Sollen wir uns an einen großen Kongress anhängen?
3. Wenn, dann (a) Symposium des Arbeitskreises für Keramikforschung; (b) Archäologiekongress; (c) Académie Internationale de la Pipe; (d) sonstige Tagungen? – Meldung Hans-Georg Stephan: Er bedauert die Krise des AK-Tonpfeifen und spricht für eine Neusituierung des AK Tonpfeifen aus, wobei er eine engere Anbindung an den AK Keramikforschung begrüßen würde.
4. Soll ein neuer Knasterkopfband herausgegeben werden und gäbe es ausreichend Publikationsinhalte/Artikel/Autoren?
5. Sollen wir Beiträge online publizieren? Eine Online-Publikation unter dem Namen Knasterkopf ist derzeit nicht möglich, weil die Namensrechte beim Verlag liegen. Alternativ könnten einzelne Artikel des AK Tonpfeifen (speziell Fundmeldungen, Vorberichte u. ä.) über das Heidelberger Portal heidi publiziert werden, wie von der DGUF vorgeschlagen.

3. Abstimmungen

1. Soll der Arbeitskreis reaktiviert werden? *15 x ja, 2 Enthaltungen.*
2. Sollen wir uns an einen großen Kongress anhängen? *15 x ja, 2 Enthaltungen.*
3. Ort und Veranstaltung? Nächstes Treffen gemeinsam mit dem Arbeitskreis Keramikforschung? *16 x ja, 1 Enthaltung.*
4. Wollen wir publizieren? Gibt es Beiträge von den Anwesenden? Mehrere Anwesende bekunden Bereitschaft und Interesse.
5. Sollen wir den *Knasterkopf* drucken (u. U. als Buch/Reihe, kostenfrei bei *Beier und Beran*)? Diskussionsbeitrag, der Titel *Knasterkopf* sei nicht geläufig genug für eine große Leserschaft. Gegenargument, *Knasterkopf* sei inzwischen als „Marke“ etabliert (Publikationskontinuität) und der Begriff den Zielgruppen in zahlreichen deutschsprachigen Regionen als Pfeifenkopf bekannt.
Abstimmungsergebnis: 9 x ja, 0 x nein, 8 Enthaltungen.
6. Sollen wir alternativ Artikel über die Homepage publizieren (Sabrina Liebetrau erklärt Bereitschaft, die Artikel zu layouten)? *14 x ja, 3 Enthaltungen.*
7. Wer ist für Publikation via heidi mit link auf Helene (Homepage)? *13 x ja, 4 Enthaltungen.*

4. **Beschlüsse:**

Der Knasterkopf soll wie bisher nicht nur ein Forum sein für Tonpfeifen, sondern auch für Randgebieten wie Pfeifentonfiguren, Metallpfeifen und Rohstoff Pfeifenton sowie verstärkt auch Themen wie Kautabak, Schnupftabak, Rauchzubehör und Raucherdarstellungen. Alle aktiv an der Redaktionsarbeit Beteiligten sollen auch als Mitherausgeber gewürdigt werden.

Anschließend fand die Fundschau mit Pfeifenfragmenten vom Ehepaar Rauch, aus Kaiserswerth (Sabrina Liebetrau), aus Mettmann (Tünde Kaszab-Olschewski), Alkmaar (Detlef Wilke) sowie einem weitgehend unpublizierten Katalog aus Burg Kinkel (Christel Bernard) statt. Am 23.09.2016 brachte auch Iris Reuter einige ausgewählte Pfeifenfunde aus Düsseldorf zum Symposium Keramikforschung mit.

Bereits beim Symposium Keramikforschung im LVR-Landesmuseum Bonn wurden erstmals seit Langem auch zwei Beiträge zum Thema Tonpfeifen vorgestellt: Zum einen ein Poster mit den oben erwähnten Pfeifenfragmenten aus Kaiserswerth (Sabrina Liebetrau) und zum anderen ein Überraschungs-Vortrag von Andreas Heege über Rauchen und Pfeifen in der Schweiz.

Gezeichnet Tünde Kaszab-Olschewski und Gerald Volker Grimm

(Gegengelesen von Sabrina Liebetrau)